

- Fassung vom 4. April 2009 -



Waldbesitzerschule Rheinland-Pfalz

Kursangebote

2009

Sehr geehrte Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer,

der Wald erlebt nicht nur in Rheinland-Pfalz eine Renaissance. Die Holzindustrie hat in den letzten Jahren ihre Einschnitt- und Produktionskapazitäten stark ausgedehnt. Auch wird wieder verstärkt mit Holz geheizt. Dadurch hat sich die Nachfrage nach Holz verstärkt. Konjunkturelle Schwankungen können zwar zeitweise zu einem Rückgang der Nachfrage im Absatz zwischen Laub- und Nadelholz, zwischen Sägeholz und Industrieholz führen, jedoch ist Holz wieder begehrt.

Rheinland-Pfalz ist mit einem Waldanteil von 42 % der Landesfläche das waldreichste Bundesland. Auf 828.000 Hektar wächst der Rohstoff Holz. Etwa ein Viertel davon befindet sich im Eigentum der etwa 300.000 privaten Waldbesitzer. Während jedoch im Staats- und Kommunalwald ebenso wie im größeren Privatwald Holz seit Jahren umfangreich genutzt wird, bleibt der Einschlag in den kleineren Privatwäldern weit hinter den Nutzungsmöglichkeiten zurück.

Die rheinland-pfälzische Landesforstverwaltung, der Waldbauverein Bitburg und die EWH Eifel Wald und Holz Management GmbH wollen mit Unterstützung des Holzabsatzfonds durch gezielte Informationen die Waldbesitzer zu einer nachhaltigen Pflege und Nutzung der Wälder motivieren. Kern dieser Informationskampagne ist die Gründung der ‚Waldbesitzerschule Rheinland-Pfalz‘. Dabei steht nicht das Vermitteln von Erntetechniken im Vordergrund; dies bleibt den Motorsägenlehrgängen vorbehalten. Vielmehr sollen Zusammenhänge von Waldbau, Waldpflege, Holznutzung und Holzvermarktung erläutert und Kenntnisse über Recht, Jagd und Wirtschaftlichkeit vermittelt werden.

In einem ersten Fortbildungsblock werden 2009 acht eintägige Veranstaltungen zu unterschiedlichen Themen rund um Waldbesitz und Waldnutzung angeboten. Die Teilnahme für den ersten Kursblock ist kostenlos; lediglich eine Aufwandserstattung für die eingesetzten Materialien wird erhoben. Die Förderung erfolgt im Rahmen einer EU-weiten Förderung „Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes (GAK)“ sowie weiterer Fördermittelgeber. Jeder Teilnehmer erhält eine Teilnahmebestätigung. Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer die an mindestens fünf der sieben Veranstaltungen teilnehmen erhalten ein ‚Waldbauernzertifikat‘.

Wir würden uns über eine rege Teilnahme an den Kursen ebenso freuen, wie über Ihre Rückmeldungen und Anregungen.

Mainz und Bitburg, den 6. Januar 2009

Winand Schmitz

*Privatwaldreferent
Landesforsten Rheinland-Pfalz*

Johann Kohnen

*Vorsitzender
Waldbauverein Bitburg, e.V.*

Kurse und Themenangebote 2009

,Waldbesitzerschule Rheinland-Pfalz' *

Kurs 1: Holzernte 1 – Bestandesvorbereitung

Methoden der Bestandesvorbereitung: Auszeichnen und Anlage von Rückegassen

Kurs 2: Holzernte 2 - Verfahren des Holzeinschlags

Fällung und Rücken des Holzes, anfallende Sortimente

Kurs 3: Waldbau

Entwicklung des Waldes von der Begründung bis zur Ernte

Kurs 4: Waldschutz, Wald und Wild

Waldschäden; Jagd, Wild und Wildschäden

Kurs 5: Standortansprüche und Pflanzverfahren

Pflanzmethoden, Ansprüche der Baumarten an verschiedene Standorte

Kurs 6: Holztransport und Holzverarbeitung

Kalkulation von Kosten und Erlösen; Transport des Holzes und industrielle Weiterverarbeitung

Kurs 7: Rechte & Pflichten, Steuern

Rechte und Pflichten des Waldbesitzers; relevante Steuern und Versicherungen

Kurs 8: Wald, Mensch & Umwelt; Zertifizierung

Klimawandel und Auswirkungen auf den Wald; Zertifizierung, Naturschutz

* Die Waldbesitzerschule Rheinland-Pfalz wurde im Rahmen eines Kooperationsprojektes zwischen den Landesforsten Rheinland-Pfalz, dem Waldbauverein Bitburg e.V. und der EWH Eifel Wald und Holz Management GmbH entwickelt. Die Finanzierung erfolgt aus Mitteln der Projektpartner und des Holzabsatzfonds.

Kurs 1	Holzernte 1 – Bestandesvorbereitung
Inhalt	<p>Die Bestandesvorbereitung ist die Grundlage für eine pflegliche und auch wirtschaftliche Holzernte. Dabei kann der Einschlag durch den Waldbesitzer selbst, von Waldarbeitern oder mit Holzerntemaschinen erfolgen.</p> <p>An dem Kurstag werden die wesentlichen Kenntnisse zur Vorbereitung von Beständen für die Holzernte vorgestellt und praktisch erprobt. Darunter fallen das beispielhafte Auszeichnen einzelner Bestände (Altholz, Durchforstung) und die Anlage von Rückegassen.</p> <p>Der Vormittagsteil beinhaltet eine allgemeine Einführung zu den Methoden der Durchforstung (Nieder- und Hochdurchforstung, Auswahl von Zukunftsbäumen). Am Nachmittag werden die Teilnehmer in Gruppen verschiedene Bestände auszeichnen sowie für einen Beispielbestand das Rückegassennetz planen und markieren. Ein Schwerpunkt liegt auf den Anforderungen der Hiebsvorbereitung im kleinparzellierten Privatwald. Dabei werden die Aspekte Grenzmarkierung und Grenzfindung berücksichtigt.</p> <p>Die geplante, zu entnehmende Holzmenge wird geschätzt. Die Sortimentsaufteilung wird anhand von Eigentümergegebenen und auf der Basis der aktuellen Marktlage erarbeitet.</p>
Methodik	Einführung in das Thema Durchforstung und Auszeichnen (Saal) Probeauszeichnen in mehreren Gruppen im Wald (Wald)
Termin	Samstag, 24. Januar 2009 9.00 – 15.30 Uhr
Referent/in	Stefan Weil und Philipp Schreiber, Betreuungsförster Forstamt Neuerburg
Veranstaltungsort	Vormittag: Waldbauverein Bitburg, Mötscher Str. 14b, Bitburg Nachmittag: Bedharder Wald
Teilnehmer	max. 15
Voraussetzungen	keine
Material	<ul style="list-style-type: none"> ▪ dem Wetter angepasste Kleidung ▪ Schreibunterlagen ▪ Selbstverpflegung; bitte Essen und Getränke mitbringen

4

Kurs 2	Holzernte 2 - Verfahren des Holzeinschlags
Inhalt	<p>Die Auswahl des geeigneten Holzernteverfahrens entscheidet wesentlich über die Wirtschaftlichkeit einer Nutzungsmaßnahme. Dabei sind viele Faktoren für die Auswahl zu berücksichtigen, wie z.B. Baumarten, Bestandesalter, Hangneigung, Geländebesonderheiten, Besitzgrößen, vorhandene eigene Technik oder Unternehmereinsatz. Vor dem Hintergrund der aktuellen Nachfragesituation wird der Zusammenhang zwischen Holzernteverfahren und Holzsortierung erörtert.</p> <p>Den Teilnehmern werden mehrere Verfahren der Holzernte vorgestellt. Neben dem klassischen motormanuellen Verfahren werden auch Harvester-Einsätze demonstriert.</p> <p>Die Verfahren werden nach Wirtschaftlichkeit, Bestandespfleglichkeit, Arbeitsschwere und Arbeitssicherheit beurteilt. Es wird die Frage nach der Auswahl der Ernteverfahren speziell für kleine Besitzparzellen und mosaikförmige Nutzungsmuster (Nebeneinander von Nutzern und Nichtnutzern) erörtert.</p> <p>Der thematische Block Holzernte beinhaltet keinen Motorsägenkurs; die Teilnehmerinnen und Teilnehmer führen keine eigenen Holzerntetätigkeiten aus!</p>
Methodik	<p>Einführung in das Thema Erntetechniken</p> <p>Demonstration verschiedener Verfahren im Wald</p>
Termin	<p>Samstag, 14. Februar 2009</p> <p>9.00 – 15.30 Uhr</p>
Referent/in	<p>Stefan Weil und Philipp Schreiber, Betreuungsförster Forstamt Neuerburg; Elmar Franzen, Geschäftsführer EWH Bitburg</p>
Veranstaltungsort	<p>Vormittag: Waldbauverein Bitburg, Mötscher Str. 14b, Bitburg</p> <p>Nachmittag: Neuerburg</p>
Teilnehmer	<p>max. 15</p>
Voraussetzungen	<p>keine</p>
Material	<p>dem Wetter angepasste Kleidung</p> <p>Schutzhelm</p> <p>Schreibunterlagen</p> <p>Selbstverpflegung</p>

5

Kurs 3	Waldbau
Inhalt	<p>Dem Waldbau kommt die Aufgabe der Pflege und Verjüngung der Wälder zu. Dabei spielen die Stabilität der Bestände und deren zukünftiges Wachstum eine wichtige Rolle.</p> <p>An dem Kurstag werden die Methoden und Verfahren des Waldbaus von der Bestandesbegründung bis zur Holzernte erläutert. Behandelt werden Fragen zu Naturverjüngungsmaßnahmen und zur Auswahl von Pflanzgut. Die Notwendigkeit und die Durchführung von Jungbestandspflege, Wertä- stung und Durchforstungsmaßnahmen werden erörtert. Eingegangen wird auf die Rolle des Standortes und der geeigneten Baumartenwahl.</p> <p>Anhand von mehreren Waldbildern werden waldbauliche Musterlösungen und auch Versäumnisse dargestellt. Dabei wird insbesondere auf die Ver- hältnisse im Kleinprivatwald eingegangen.</p>
Methodik	Erläuterung und Demonstration von waldbaulichen Zielen anhand von Waldbildern
Termin	Samstag, 7. März 2009 9.00 – 15.30 Uhr
Referent/in	Martin Lotze, Betreuungsförster Forstamt Bitburg
Veranstaltungsort	Vormittag: Waldbauverein Bitburg, Mötscher Str. 14b, Bitburg Nachmittag:
Teilnehmer	max. 15
Voraussetzungen	keine
Material	dem Wetter angepasste Kleidung Schreibunterlagen Selbstverpflegung

6

Kurs 4	Wald und Wild
Inhalt	<p>Der Wald ist vielfältigen Gefahren ausgesetzt: Sturmwürfe, Borkenkäfer und auch zu hohe Wildbestände verursachen beträchtliche Schäden am Bestand und führen zu erheblichen finanziellen Einbußen.</p> <p>An dem Kurstag werden Grundkenntnisse über die wichtigsten Waldschäden vermittelt und es werden präventive Maßnahmen zu deren Verhinderung vorgestellt. Der Schwerpunkt wird auf dem Thema Wildschäden und deren Vermeidung liegen.</p> <p>Es werden Methoden zur Erkennung von Wildschäden im Wald erläutert. Inhalt und Bedeutung von Verbissgutachten werden dargestellt. Verfahren des Verbisschutzes – vom Schutz einzelner Bäume bis zum flächenhaften Schutz von Pflanzungen – werden vorgestellt und deren Wirksamkeit erläutert. Vor Ort werden Methoden des Zaunbaus vorgestellt und die Wirtschaftlichkeit von Verbisschutzmaßnahmen diskutiert.</p> <p>Daneben werden ausgewählte rechtliche Aspekte von Jagd, Jagdpacht, Wildschaden und dessen Ausgleich vorgestellt.</p>
Methodik	<p>Vortrag und Gruppenarbeit</p> <p>Diskussion an konkreten Maßnahmen im Wald</p>
Termin	<p>Samstag, 4. April 2009</p> <p>9.00 – 15.30 Uhr</p>
Referent/in	<p>Winand Schmitz, Privatwaldreferent Landesforsten;</p> <p>Elmar Franzen, Geschäftsführer EWH Bitburg</p>
Veranstaltungsort	<p>Vormittag: Waldbauverein Bitburg, Mötscher Str. 14b, Bitburg</p> <p>Nachmittag: Gemeindewald Steinborn</p>
Teilnehmer	<p>max. 15</p>
Voraussetzungen	<p>Keine</p>
Material	<p>dem Wetter angepasste Kleidung</p> <p>Schreibunterlagen</p> <p>Selbstverpflegung</p>

7

Kurs 5	Standortansprüche und Pflanzverfahren
Inhalt	<p>Die Auswahl geeigneter, standortangepasster Baumarten beeinflusst wesentlich die Stabilität des zukünftigen Waldes und dessen Wirtschaftlichkeit. Auf Waldflächen, die sich nicht ausreichend über eine natürliche Verjüngung erneuern muss auf Pflanzung zurückgegriffen werden. Gleiches gilt für Wälder in denen ein Waldumbau in Form eines Baumartenwechsels geplant ist.</p> <p>Der Kurstag vermittelt Kenntnisse zu den Ansprüchen der Hauptbaumarten und der Eignung von unterschiedlichen Standorten. Daneben werden unterschiedliche Pflanzverfahren in Praxis vorgestellt und deren Vor- und Nachteile diskutiert.</p>
Methodik	Vortrag und Gruppenarbeiten anschließend Diskussion und Anwendung von einfachen Schätzverfahren im Wald
Termin	Samstag, 25. April 2009 9.00 – 15.30 Uhr
Referent/in	Max Merrem, freiberuflicher Sachverständiger Elmar Franzen, Geschäftsführer EWH Bitburg
Veranstaltungsort	Treffpunkt: Waldbauverein Bitburg, Mötscher Str. 14b, Bitburg Exkursion: Seffern, Badem, Dudeldorf (Tag des Baumes)
Teilnehmer	max. 15
Voraussetzungen	keine
Material	dem Wetter angepasste Kleidung Schreibunterlagen Selbstverpflegung

Kurs 6	Holzverkauf und Kalkulation - Holztransport und Holzverarbeitung
Inhalt	<p>Die Wirtschaftlichkeit einer Maßnahme wird nicht nur durch den Holzerlös definiert. Es spielen die verfahrensspezifischen Holzerntekosten, die Sortenaufteilung, die Möglichkeiten zur Eigenleistung und eine Vielzahl anderer Faktoren eine wichtige Rolle.</p> <p>Der Kurstag erörtert Aspekte zur Kalkulation von Kosten und Erlösen einer Hiebsmaßnahme unter Einbeziehung von verschiedenen Arbeitsverfahren oder dem alternativen Einsatz von Unternehmern als Dienstleister. Es erfolgt eine einfache Herleitung des Reinerlöses einer Beispielsmaßnahme. Es werden die verschiedenen Verkaufsverfahren (Stockverkauf, Selbstwerbung, Regieverkauf) vorgestellt und die für den Waldbesitzer relevanten Vertragsformen erläutert.</p> <p>Holz wird an der Waldstraße bereitgestellt verkauft. Anhand der dort aufgereihten Dimensionen und Qualitäten lassen sich die Verwendungen zumeist erkennen. Bestimmungsort und Endprodukt bleiben dem Waldbesitzer aber zumeist verborgen. Die Kenntnisse über die weitere Verarbeitung und die sich daraus ergebenden Ansprüche der Kunden an die Qualität des Rundholzes und deren Bereitstellung sind Grundlage einer gezielten Sortierung, Vermarktung und Preisfindung.</p> <p>Der Tag veranschaulicht den Weg des Holzes vom Polter zum Produkt. Dabei wird ausgehend von den verschiedenen Sortimenten an der Waldstraße eines der Hauptsortimente (Sägeholz, Industrieholz) bis ins Werk begleitet. Im Werk (Sägewerk, Spanplattenwerk) wird der Produktionsprozess vorgestellt.</p>
Methodik	Vortrag und Gruppenarbeit Diskussion an konkreten Maßnahmen im Wald
Termin	Mittwoch, 20. Mai 2009 9.00 – 15.30 Uhr
Referent/in	Elmar Franzen, Geschäftsführer EWH Bitburg Sägewerk (wird noch bekanntgegeben)
Veranstaltungsort	wird noch bekannt gegeben
Teilnehmer	max. 15
Voraussetzungen	keine
Material	dem Wetter angepasste Kleidung Schreibunterlagen, Selbstverpflegung

Kurs 7	Rechte & Pflichten, Steuern
<p>Inhalt</p>	<p>Der Wald wird vielfältig genutzt: als Lebensraum für Tiere und Pflanzen, als Ort der Holzproduktion, als Erholungsgebiet. Damit sind gleichzeitig verschiedenste Rechte und Pflichten für den Eigentümer wie auch für Dritte (z.B. Waldbesucher) verbunden.</p> <p>In der Veranstaltung werden wichtige Rechtssituationen anhand von Praxisbeispielen erläutert (Flurstücksgrenzen, Holznutzung, wilder Müll). Gleichzeitig werden allgemeine, im Zusammenhang mit dem Waldbesitz stehende Rechtsansprüche Dritter dargestellt, die Rückwirkung auf den Waldbesitzer haben (Verkehrssicherungspflicht, Waldbetretungsrecht, Veranstaltungen).</p> <p>Im Rahmen von Nutzungsmaßnahmen anfallende Erlöse unterliegen der Besteuerung. Es wird erläutert, welche Rolle die Umsatzsteuer und andere Steuerarten für den privaten Waldeigentümer besitzen. Zudem werden zweckmäßige Versicherungen für die private Risikoabsicherung der Waldbesitzer vorgestellt.</p>
<p>Methodik</p>	<p>Vortrag und Gruppenarbeit Diskussion an konkreten Maßnahmen im Wald</p>
<p>Termin</p>	<p>Samstag, 27. Juni 2009 9.00 – 15.30 Uhr</p>
<p>Referent/in</p>	<p>wird noch bekannt gegeben</p>
<p>Veranstaltungsort</p>	<p>wird noch bekannt gegeben</p>
<p>Teilnehmer</p>	<p>max. 15</p>
<p>Voraussetzungen</p>	<p>keine</p>
<p>Material</p>	<p>Schreibunterlagen Selbstverpflegung</p>

Kurs 8	Wald, Mensch & Umwelt; Zertifizierung
Inhalt	<p>Der Wald hat vielfältige, zumeist positive Auswirkungen auf Menschen und für die Gesellschaft als Ganzes. Mit dem gesellschaftlichen Wandel verändern sich häufig auch die mit dem Wald verbundenen Ansprüche, aber auch die Zielsetzungen der Waldeigentümer.</p> <p>Es werden neue gesetzliche Anforderungen (Natura 2000) vor dem Hintergrund möglicher Beschränkungen der Waldeigentümer bei der Nutzung im Kleinprivatwald erörtert.</p> <p>Der Kurs greift das Thema Zertifizierung auf. Deren Ansprüche an ökologische und soziale Standards werden vorgestellt und anhand einer Kosten-Nutzen-Abwägung diskutiert.</p> <p>Der Veranstaltungstag informiert auch über den Diskussionsstand zum Thema Klimaveränderung und dessen Auswirkungen auf den Wald. Fragen zu Standort, Böden und Grundwasser und Maßnahmen zu deren Verbesserung (Bodenschutzkalkung, Verzicht auf Polterschutzspritzungen) werden erörtert.</p>
Methodik	<p>Vortrag und Gruppenarbeit</p> <p>Diskussion an konkreten Waldbildern</p>
Termin	<p>Samstag, 19. September 2009</p> <p>9.00 – 15.30 Uhr</p>
Referent/in	wird noch bekannt gegeben
Veranstaltungsort	wird noch bekannt gegeben
Teilnehmer	max. 15
Voraussetzungen	keine
Material	<p>Schreibunterlagen</p> <p>Selbstverpflegung</p>

10

Anmeldung

Waldbesitzerschule Rheinland-Pfalz /
Waldbauverein Bitburg e.V.,
Mötscher Straße 14b, 54634 Bitburg
Telefon: 06561 - 96 43 17, Telefax: 06561 - 96 43 22

.....
Name, Vorname

.....
Straße, Hausnummer

.....
PLZ, Ort

.....
Telefon, Fax

Die Kursteilnahme ist kostenlos. Die Kosten für Materialersatz betragen 20 € pro Person und Kurstag. Der Betrag wird mit der Anmeldung fällig und ist auf das Konto bei der Kreissparkasse Bitburg, Kontonummer 8021495, BLZ 586 500 30, zu entrichten. Sollte der Kursteilnehmer/die Kursteilnehmerin am Kurs nicht teilnehmen können, wird der Betrag auf einen späteren Kurs angerechnet.

Ich melde mich für folgende Kurse verbindlich an (Auswahl bitte ankreuzen):

alle Kurse (Termine werden noch bekannt gegeben)

- | | |
|---|-----------------------------|
| <input type="checkbox"/> Kurs 1: Holzernte 1 | Samstag, 24. Januar 2009 |
| <input type="checkbox"/> Kurs 2: Holzernte 2 | Samstag, 14. Februar 2009 |
| <input type="checkbox"/> Kurs 3: Waldbau | Samstag, 07. März 2009 |
| <input type="checkbox"/> Kurs 4: Waldschutz, Wald und Wild | Samstag, 4. April 2009 |
| <input type="checkbox"/> Kurs 5: Standortansprüche und Pflanzverfahren | Samstag, 25. April 2009 |
| <input type="checkbox"/> Kurs 6: Kalkulation, Holztransport und -verarbeitung | Mittwoch, 20. Mai 2009 |
| <input type="checkbox"/> Kurs 7: Rechte & Pflichten, Steuern | Samstag, 27. Juni 2009 |
| <input type="checkbox"/> Kurs 8: Wald, Mensch & Umwelt, Zertifizierung | Samstag, 19. September 2009 |

.....
Ort, Datum und Unterschrift